

GRATIS FÜR SIE!

Ausgabe 2 / 2024

17. Jahrgang

WALTROPER SENIOREN

Zeitschrift des Seniorenbeirates der Stadt Waltrop

aktuell

www.seniorenbeirat-waltrop.de • seniorenbeirat@waltrop.de

Aus der Tätigkeit des Seniorenbeirats

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|--|-------|--|-------|
| Nachrichten aus der Redaktion | S. 2 | Berufsende in Sicht | S. 25 |
| Neues vom Seniorenbeirat | S. 3 | Neuerungen im Beitragswesen | S. 26 |
| Neues von der Bücherei | S. 6 | Demenzbetreuung..... | S. 28 |
| Seniorenkino Waltrop | S. 8 | Altersdiskriminierung..... | S. 29 |
| UlrikeWulf ist 80 | S. 9 | Projekt Lebensweise | S. 30 |
| AnrufSammelTaxi..... | S. 10 | Loben wir | S. 31 |
| Impressum + Termine | S. 12 | Kreditkarte abhandengekommen..... | S. 32 |
| Bildhauer Hermann Breucker | S. 14 | Als Volunteer bei der Fußballeuropameisterschaft..... | S. 36 |
| Kommentar | S. 16 | Schilda..... | S. 39 |
| Strukturwandel und Zeche Waltrop | S. 18 | | |
| Körper und Geist gesund erhalten | S. 22 | | |

Nachrichten aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

die seit 2006 bestehende Waltroper Seniorenzeitung, die offizielle Zeitschrift des Seniorenbeirats der Stadt Waltrop hat auch für 2024 wieder 3 Ausgaben (April, September und Dezember) geplant.

Zu unserem großen Bedauern sind Günter Loske und Dr. Jörg Ellerbrock aus der Redaktion ausgeschieden.

Eugen Holtkamp, Redaktionsleitung (weitere Mitarbeiter/-innen siehe Impressum)

PS: Wer kein gedrucktes Exemplar unserer Seniorenzeitung bekommen konnte, kann bei der Landesseniorenvertretung NRW online alle unsere Beiträge lesen: <https://lsv-nrw.de/mitgliederzeitungen>



ELEKTRO KUSSEROW Ihr Elektrofachbetrieb für
GEWERBE, PRIVAT & INDUSTRIE

PV-ANLAGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
E-MOBILITÄT

Richtstrecke 10a, 45731 Waltrop
info@elektro-kusserow.de
02309. 62 72 908

WIR SUCHEN MITARBEITER!
Komm in unser Team.

www.elektro-kusserow.de

Neues vom Seniorenbeirat

(Auszüge aus dem Protokoll)

Eugen Holtkamp

Der Vorsitzende des Seniorenbeirats Herr Schmolders begrüßte am 3.6.2024 die Anwesenden in der Stadthalle zur öffentlichen Beiratssitzung, Herrn Michael Riethmann (Fachgruppenleiter) und auch als Gast Frau Heiber vom Behindertenbeirat und 3 Zuhörer/innen.

Herr Schmolders bedankte sich bei der bisherigen Altenhilfekoordinatorin Frau Wittor für die gute Zusammenarbeit. Frau Wittor ist zur VHS gewechselt. Ab 01.08.2024 übernimmt Frau Krückhans als neue Altenhilfekoordinatorin die Aufgaben.

Frau Dinter wurde zum 80. Geburtstag gratuliert.

Folgende Punkte wurden angesprochen:

Es wurde aus der Runde moniert, dass wiederholt die Presse nicht erschienen ist und auch den heutigen Termin nicht veröffentlicht hat.

Auch der Betreiber des Woolworth-Parkplatzes, der oft leer steht, möchte keine Änderung im Zusammenhang mit der Parkplatzsituation/Parkraumüberwachung (siehe Schilda) und lehnt eine Zusammenarbeit mit der Stadt ab.

Es wird von Herrn Schmolders mitgeteilt, dass eine Anzeigenwerbung durch eine Partei in der Seniorenzeitung rechtlich nicht möglich ist, weil beim Seniorenbeirat der Grundsatz der Überparteilichkeit bzw. der Neutralität gilt.

Es wurde nachgefragt, wann die Förderung der Hochstraße für das Kopfsteinpflaster endet, weil dringender Reparaturbedarf/Erneuerungsbedarf besteht. Aufgrund der angespannten Haushaltssituation ist nach Auskunft der Verwaltung eine kurzfristige Sanierung noch nicht möglich.

Berichte aus den Ausschüssen über seniorenrelevante Themen

Die Inhalte über diese Themen können in den Protokollen im „Rats- und Infosystem“ der Stadt Waltrop bei Bedarf nachgelesen werden. Hier nochmal der Link: <https://waltrop.more-rubin1.de/>

Es wird nachgefragt, ob im Bereich des Edeka Marktes „Am Moselbach“ der Übergang zum Marktplatz (Querungshilfe) durch einen Zebrastreifen erweitert werden kann. Eine Änderung der Querungshilfe durch einen Zebrastreifen ist nach Auskunft der Bauverwaltung derzeit noch nicht möglich. Es handelt sich bei der Örtlichkeit „Am Moselbach“ um eine Kreisstraße. Die Stadt darf die Änderung nicht vornehmen.

Berichte aus den Arbeitskreisen

Herr Koch teilte mit, dass das Seniorenkino (bisher 8 Veranstaltungen) weiterhin stattfinden wird. Ein neuer Kooperationspartner wird gesucht. Das Seniorenkino ist ein Erfolg und es gibt viele positive Rückmeldungen.



Wohngemeinschaften für

- Menschen mit Demenz
- Junge Pflege (18-65 Jahre)
- Beatmungs- & Intensivpflege

Infos und Beratung: **Amarigo GmbH**
Leveringhäuser Str. 89
45731 Waltrop

www.amarigo.de

 **amarigo**[®]
Die Pflegeexperten

Telefon: 02 30 9 / 78 22 60 0

Aus der Tätigkeit des Seniorenbeirats

Im Arbeitskreis 3 (Wohnen, Verkehr, Mobilität) wurde mitgeteilt, dass zurzeit über die Einführung eines Sammeltaxis in Waltrop mit einem Taxiunternehmen an der Dortmunder Straße verhandelt wird. Weiterhin wird ein Zukunftsthema des AK „Sicher fahren im Alter“ sein.

Außerdem ist nach wie vor eine Arbeitsgruppe zur Änderung der Wahlordnung und Satzung für den Seniorenbeirat tätig. Die Neuerungen sind in Arbeit.

Berichte zur Internetseite, Seniorenzeitung, Seniorentreff am Markt und Taschengeldbörse

Internetseite

In der nächsten Sitzung müsste die neue Internetseite mit dem neuen Logo des Seniorenbeirats endlich fertig sein.

Seniorenzeitung

Die erste Ausgabe des Jahres 2024 ist im April erschienen. Für September und Dezember sind weitere Ausgaben geplant.

Herr Holtkamp möchte auch aus gesundheitlichen Gründen die Redaktionsleitung abgeben, und es wird dringend ein(e) Nachfolger/in gesucht.

Die Nachfrage bei jeder Ausgabe ist hoch und die Zeitung ist ein Erfolg auch für die Außenwirkung des Beirats.

Seniorentreff am Markt

Ist jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Herr Schmolders bedankte sich ausdrücklich bei Frau Michels-Loske und Herrn Loske für den Sonderöffnungstag des Treffs. Es wird berichtet, dass auch mit anderen Organisationen mehr als 300 Unterschriften gesammelt wurden in Zusammenhang mit der Berücksichtigung des Inflationsausgleichs für Rentner/innen.

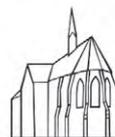
Taschengeldbörse

Eine weitere Unterstützung ist notwendig, damit die Taschengeldbörse auch dauerhaft bestehen bleiben kann. Interessierte sollen sich bitte bei Herrn Koch melden.



Neue Apotheke am Kiepenkerl

Hagelstraße14 · 45731 Waltrop
Telefon 02309 3480



Neue Apotheke im MZL

Hochstraße20 · 45731 Waltrop
Telefon 02309 7813535

wenn es um Ihre Gesundheit geht
sind wir an zwei Standorten für Sie da

jetzt mit 24h Abholautomat in der Neuen Apotheke im MZL

Vorbestellung über
www.neue-apo-waltrop.de
oder den Onlineshop ia.de

Wohnen in Waltrop



WWT Immobilien

GmbH & Co. KG

Im Wirrigen 42
45731 Waltrop

Tel.: 02309/3090 - FAX: 02309/72672
Email: wesselbaum-tuebing@t-online.de

Wohnstadt im Grünen — Hier fühl ich mich wohl!

Verbringen Sie Ihren Lebensabend in einer gepflegten Wohnanlage in Gemeinschaft mit gleichaltrigen Menschen.

Wir bieten Ihnen
Ein- und Zweiraum-Appartements mit Bad/WC und Balkon — alles barrierefrei, Kabel-TV, Telefon, Notruftaste.

Sie können Serviceleistungen wie ambulante Pflegedienste, „Essen auf Rädern“ uvm. buchen und in Anspruch nehmen.

Pflegeteam
Klaukien
...immer in ihrer Nähe!

Hier finden Sie uns:

Pflegeteam Klaukien
An der Zechenbahn 10
45731 Waltrop
Telefon: 0 23 09 - 25 18

Tagespflege Klaukien
Isbruchstraße 14
45731 Waltrop
Telefon: 0 23 09 - 937 29 00

**Tagespflege • Ärztlich verordnete Behandlungspflege
Häusliche Grundpflege • Hauswirtschaftliche Versorgung**

OPTIMAL VERSORGT IN JEDER LEBENSITUATION



UNSER LEISTUNGSANGEBOT

- 24-Stunden Rufbereitschaft
- Häusliche Versorgung
- Qualifiziertes & examiniertes Personal
- Verhinderungspflege
- Nachsorge bei Krankenhausbehandlung
- Pflegeberatung nach §37 SGB XI
- Hol- & Bringservice (für Tagespflege)

Aus der Tätigkeit des Seniorenbeirats

Neues von der Bücherei:

Die Bücherei 2024 wieder im Stadtzentrum
Eugen Holtkamp

Der Bürgermeister hatte zum „Rathaus-Grillen“ eingeladen, aber zu dem Gebäude, in dem jetzt u.a. auch die VHS und die Bücherei untergebracht sind: HBK (Haus der Bildung und Kultur), Ziegeleistr. 14.



Neben anderen Gästen waren auch aus der ehrenamtlichen Büchereigruppe, die u.a. dienstags und freitags die Bücherausleihe managen, einige erschienen und genossen Grillwürstchen, vegetarische Alternativen und kühle Getränke.



Im Lesegarten hinter dem Gebäude erfolgte die Begrüßung durch Marcel Mittelbach. Dabei wurde auch angesprochen, dass nach ca. 12 Jahren Schließung der Stadtbücherei am Markt und Umzug in das Provisorium an der Gesamtschule die Bücherei seit diesem Jahr wieder ins Stadtzentrum zurückgekehrt ist.

Der geplante Neubau oder Anbau ist aber immer noch nicht gesichert, insbesondere wegen fehlender Eigen-



mittel der Stadt, neben den erwarteten Fördermitteln des Landes. Die ehemalige Pausenhalle der Paul-Dohrmann-Schule, wurde umgestaltet und ist jetzt die Bücherei. Ein moderner Plattform-Aufzug macht das mehrstöckige Altgebäude, das schon viele verschiedene Bewohner gesehen hat, barrierefrei. Auch ich war dort von 1967 - 72 als Lehrer tätig.



Für die Ausleihe benötigen Sie einen neuen Leseausweis, der in der Bücherei ausgestellt werden kann. Nach den Sommerferien 2024 trat die vom Rat der Stadt Waltrop beschlossene Entgeltordnung für die Waltroper Bücherei in Kraft. Die Entgeltordnung hängt an der Ausleihtheke aus. Dann werden auch die neuen Leseausweise ausgegeben. Für den Erhalt der neuen Leseausweise ist es erforderlich, dass Sie Ihren alten, bisher kostenlosen Leseausweis und alle ausgeliehenen Medien zurückgeben. Für Neuanmeldungen benötigen Sie einen gültigen Lichtbildausweis.

Kosten für die Nutzung ab 18 Jahre jährlich 10,00 €



BOCKELBRINK • DEHN • BOLDIN

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER



Neuer Weg 11
D - 45731 Waltrop
Telefon: 02309/911000

Email: Jochen@Bockelbrink-law.com
Boris@Boldin.eu
FD@FD-Law.de

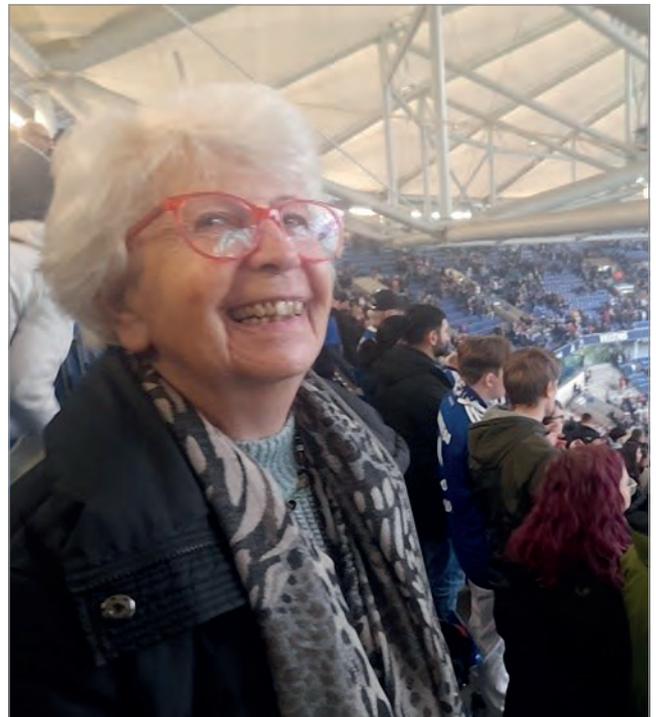
Web: www.bockelbrink-law.com
www.boldin.eu
www.fd-law.de

Ulrike Wulf ist 80 geworden

Ulrike Wulf ist seit vielen Jahren in Waltrop ehrenamtlich tätig. Bei der Gründung des Seniorenbeirats, der Seniorenzeitung und des Seniorenkinos war sie aktiv mit dabei. Sie war auch Vorsitzende des Seniorenbeirats und hat in den Projekten und Arbeitskreisen viele Akzente zur Aktivierung der Seniorinnen und Senioren in Waltrop gesetzt. Besonders für das Seniorenkino setzt sie sich ein und hat es nach dem zwischenzeitlichen Aus wiederbelebt. Ulrike ist weiterhin in der Redaktion von „Waltroper Senioren aktuell“ aktiv.

Für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement danken wir im Namen des Seniorenbeirats und der Seniorenzeitung und wünschen ihr alles Gute und noch weitere aktive Jahre.

Eugen Holtkamp (seit 2006 Mitglied des Seniorenbeirats)



FREUDENRUF DER EINHEIMISCHEN!

LEBENSÄÄUME VON
BORGHAUS®

Immobilien Hausverwaltung Immobilienentwicklung

Am Moselbach 11
45731 Waltrop

Telefon 02309 - 782888
www.borghaus.com

Suchen Sie einen neuen Lebensraum - barrierefrei, altersgerecht und von der GröÙe auf Sie zugeschnitten? Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?
Wir beraten Sie ganz persönlich und mit der gebotenen Diskretion!

Aus der Tätigkeit des Seniorenbeirats

Das AnrufSammelTaxi als Möglichkeit für gehbehinderte Senioren, den Friedhof zu erreichen

Ulrike Engbers / Dr. Jörg Ellerbrock

Im Folgenden wird für die nicht so mobilen Bürger in Waltrop eine Alternative aufgezeigt, mit dem AnrufSammelTaxi den Friedhof auch ohne Hilfe ihrer Angehörigen zu erreichen. Dies gilt auch für Bürger, die auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind.

Bei der Planung einer Fahrt mit dem AnrufSammelTaxi (kurz AST) geht es zunächst einmal darum, dass man überprüft, wo die nächste Einstiegshaltestelle in der Nähe Ihrer Wohnung liegt.

Im Waltroper Stadtgebiet gibt es ca. 47 Bushaltestellen gekennzeichnet mit dem grünen AST-Logo, an denen man in das Taxi einsteigen kann, um zum Friedhof gebracht zu werden.

Die Fahrt mit dem AST ist montags bis freitags stündlich ab 8:30 Uhr bis 18:30 Uhr möglich.

Die Rückfahrt vom Friedhof nach Hause erfolgt ebenfalls stündlich ab 8:30 Uhr bis 18:30.

Auf dem Rückweg bringt Sie das AST in einem Bereich von 500 Metern um die AST-Haltestelle bis vor die Haustür.



Bushaltestelle mit dem grünen AST-Logo (als Beispiel)

Der Fahrtwunsch vom Friedhof muss spätestens 45 Minuten vor der gewünschten Abfahrt telefonisch unter der Rufnummer 02366-186-186 erfolgen.

Bei der Anmeldung sollten folgende Angaben erfolgen: **Name, Abfahrtszeit, Einstiegshaltestelle und das Fahrtziel Friedhof.** Ebenso sollten eine **Begleitperson bzw. größere Gepäckstücke, Rollator oder Rollstuhl** angegeben werden.

Die Rückfahrt muss man ebenfalls anmelden, man sollte dies aber auch schon „in einem Abwasch“ bei der Anforderung des Hinwegs tun.

Das Ticket erhält man beim Fahrpersonal des AST. Es kostet in der Regel **3,30 Euro.**

Ein ermäßigter Fahrpreis gilt für:

- Schwerbehinderte mit Berechtigung zur unentgeltlichen Beförderung im VRR sowie deren Begleitpersonen
- Inhaber von gültigen VRR-Zeitfahrausweisen
- Inhaber von Ferienkarten
- Gepäckstücke, die einen Sitzplatz einnehmen

Zusammenfassend bleibt festzuhalten:

Einstieghaltestelle in der Nähe der Wohnung suchen, Hin- und Rückfahrt zum Friedhof tel. über die Rufnummer 02366-186-186 anmelden, Hin- und Rückfahrt ist im stündlichen Rhythmus von 8:30 bis 18:30 möglich. Gepäckstücke, Begleitperson, Rollator usw. mit anmelden.

Der Arbeitskreis 3 des Seniorenbeirates ist in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Waltrop dabei, auch am Krankenhaus/Ärztelhaus eine AST-Haltestelle mit Ein- und Ausstieg für die nicht so mobilen Bürger zu ermöglichen.

Der Antrag liegt der Vestischen vor. Es laufen derzeit noch die Verhandlungen, ob er bei der Aufstellung des neuen NVP Berücksichtigung findet.

Rundum gut versorgt – in den eigenen vier Wänden.



Hausnotruf

Essen auf Rädern

Tagespflege

Ambulante Pflege und häusliche Betreuung

und viele weitere Beratungs- und Betreuungsangebote

*schon ab 6,90 €
regional & nachhaltig*



Caritasverband Ostvest e.V.
Dorf Müllerstraße 8, 45731 Waltrop
Tel. 02309 - 95 70 0
www.caritas-ostvest.de

Sie finden uns auch in

- Datteln
- Haltern am See
- Oer-Erkenschwick



Caritasverband
Ostvest e.V.

- *pflegerische u. med. Versorgung*
- *Zusammenarbeit mit allen Haus- u. Fachärzten*
- *Verhinderungspflege*
- *Familienpflege*
- *Betreuungsleistung nach §45*
- *Beratung nach §37.3 bei bestehendem Pflegegrad*
- *Beschaffung von Hilfsmitteln*
- ***sofortige Aufnahme möglich!***



Pflegedienst von

Herz zu Herz

Riphausstr. 1
45731 Waltrop
Tel. 02309 / 781 35 45
www.herz-zu-herz-waltrop.de

Termine

Seniorenbeirat

im Seniorentreff am Markt
neben dem Drogeriemarkt

Jeden 1. und 3. Samstag im Monat:
10.00 – 12.00 Uhr

Spaziergängergruppe

Jeden 1. und 3. Montag im Monat
14.30 Uhr ab Seniorentreff am Markt
neben dem Drogeriemarkt

St. Peter Senioren

Treffen der Senioren von St. Peter: 10.09.2024
14.30 Uhr Gottesdienst in der St. Peter Kirche,
anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee
und Kuchen im Restaurant Burbaum, Kirchplatz 4

So.V.D.

Alle Veranstaltungen im AWO-Zentrum - Großer Saal
Jeden 2. Dienstag im Monat Kaffeenachmittag
Beginn: 15.00 Uhr
08.10.2024 Herbstfest - Mit Anmeldung
10.12.2024 Winterfest

Bonhoefferzentrum

Evangelische Frauenhilfe jeweils 15.00 Uhr

11.09.2024 Geburtstagsfeier

25.09.2024 Besuch von Herrn Dohte vom Heimatverein

09.10.2024 Schwester Josefa hält einen Vortrag
über Kräuter

13.11.2024 Noch ohne Thema

27.11.2024 Sitzyoga mit Monika Dinter

11.12.2024 Weihnachtsfeier

Männergruppe jeden 1. Montag im Monat
um 19.00 Uhr

Anti-Rost Ostvest

Kleinstreparaturen im eigenen Haushalt
Caritasverband Ostvest e.V.

Anrufe: Mo - Fr 10⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Telefon: 02309 / 622 95 14

Mobil: 0157 / 537 104 75

Senioren – Kaffeenachmittag

14-tägig dienstags in jeder ungeraden Kalenderwoche
14.30 – 16.30 Uhr, DRK – Gebäude, Im Sauerfeld 6
am 24.09.2024 / 08.10.2024 / 22.10.2024 / 05.11.2024/
19.11.2024 / 03.12.2024

Neue Gäste sind herzlich willkommen

IMPRESSUM

Herausgeber: Seniorenbeirat der Stadt Waltrop
Geschäftsstelle Münsterstr. 1, 45731 Waltrop
Verantwortlich i.S.d.P.: Eugen Holtkamp
Grundlayout: © K-DESIGNBÜRO | www.rk-designbuero.de
Gesamtlayout: Eugen Holtkamp | www.beck-werbeagentur.de
Druck: Druckerei Augustin, 45739 Oer-Erkenschwick
Auflage: 1.300 - September 2024
Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: 13.11.2024

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung
der Autoren wieder und nicht immer die der Redaktion.

Redaktion: Karin Baumbach, Eugen Holtkamp, Elisabeth Judith, Jürgen
Koch, Uwe Paczkowski, Christiane Rupieper, Tom Weitzmann, Ulrike Wulf
Bildnachweis: Redaktion, Privat
Titelbild: © Dr. Jörg Ellerbrock

Die Redaktion behält sich vor, Kürzungen und (nicht den Inhalt betreffende) Änderungen von eingereichten Beiträgen und Leserbriefen vorzunehmen. Leserbriefe können nicht immer berücksichtigt werden (keine Rücksendung).

Soweit in dieser Zeitschrift Personen abgebildet sind, so liegt deren schriftliche Einwilligung gern. § 22 des Kunsturhebergesetzes (KunstUrhG) der Redaktion vor.

Die Zeitung ist u.a. erhältlich: Apotheken, Arztpraxen, Anwaltskanzleien, AWO, Banken und Sparkassen, Bücherei, Bürgerbüro, Caritas, DRK, evangelische und katholische Gemeindezentren, Heimathaus, Krankenhaus, Seniorenheime/Pflegezentren, Seniorentreff und V+E Betrieb.

DER LADEN

Geldspenden an: Der LADEN: Dortmund Str. 130 - 45731 Waltrop Volksbank Waltrop - IBAN: DE45 4416 0014 0005 4041 02

Standorte der Körbe, in die Bürger Lebensmittel spenden können: VHS- Ziegeleistraße, AWO-Café-Marianne Masberg, Placidakindergarten Hilberstraße, EDEKA Am Moselbach

Einlass und Verkauf

Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr
05.09.2024 / 10.10.2024 / 07.11.2024 / 05.12.2024
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
20.09.2024 / 25.10.2024 / 22.11.2024

Spendenannahme

Mittwoch: 17.00 - 19.00 Uhr
09.10.2024 / 06.11.2024 / 04.12.2024
Dienstag: 17.00 - 18.30 Uhr
17.09.2024 / 22.10.2024 / 19.11.2024 / 17.12.2024

Taschengeldbörse

Sprechstunden an jedem Mittwoch von 17 bis 19 Uhr und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr im EUTB-Beratungszentrum der Lebenshilfe, Dortmund Str. 13, in Waltrop (Tel. 0178/6875608 oder 0177/3057304)

www.taschengeldboerse-waltrop.de

Arbeitsgemeinschaft Waltrop - Deutsche Rheuma-Liga NRW e.V.

DRK-Heim • Sauerfeld 6 • 45731 Waltrop
Tel.: 0201 / 82797-761 /
E-Mail: ag-waltrop@rheuma-liga-nrw.de

Sprechzeiten im DRK-Heim

jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr

Angebote: Arzt- und Fachvorträge (Rheuma-Liga-Treffs), Gesellige Aktivitäten, Informationsvermittlung und -veranstaltungen, Funktionstraining (Trocken- und Warmwassergymnastik), Alters- und diagnosespezifische/r Gesprächskreis/e

Repair-Café

Pfarrheim St. Marien, Riphaustr. 2: jeder letzte Samstag im Monat jeweils von 10:00 - 13:00 Uhr
28.09.2024 / 26.10.2024 / 25.11.2024

DRK-Heim, Im Sauerfeld 6: jeder zweite Freitag im Monat jeweils 17:00 - 20:00 Uhr:
13.09.2024 / 11.10.2024 / 08.11.2024 / 13.12.2024

Kontakt per Mail: repaircafe-waltrop@web.de oder www.facebook.com/RCWaltrop

Pfarrbüro St. Peter

Das neue „Haus der Begegnung“ wird am 21.09.2024 um 11.00 Uhr eingeweiht.

VHS Waltrop

Hilfe bei digitalen Fragen (außer in den Schulferien)
Jeden Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr
Haus der Bildung, Begegnung und Kultur Ziegeleistr. 14
Bei Fragen zur Nutzung des Smartphones, Tablet, bei Terminvereinbarungen online oder hilft die VHS

Tanztee - Mit Musik, Tanz, Kaffee und Kuchen
25.10.2024 - 15 bis 17.00 Uhr
Räumlichkeiten der VHS Waltrop

Die Interaktion zwischen Menschen mit und ohne Demenz soll unterstützt werden, schafft Gelegenheiten zum Austausch und bewegungsfördernde Aktivitäten.

Kartenspiellrunde

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat
Von: 18.30 bis 21.00 Uhr
Räumlichkeiten 3. Ort der VHS Waltrop, Ziegeleistr. 14
Es wird Karten gespielt, aber auch miteinander geredet, so dass auch neue Kontakte geknüpft werden können.

„Herztöne“ - Chor-Treffen

28.09.2024, 09.11.2024, 07.12.2024, 11.01.2025, 08.02.2025 - Jeweils 14:00 Uhr - 15:30 Uhr
Räumlichkeiten 3. Ort der VHS Waltrop, Ziegeleistr. 14
Leichte und vielfältige Stimmübungen sowie fröhliche Lieder, ein Chor für Menschen mit und ohne Demenz unter der Leitung von Peter Aurisch und Petra Konetzny.

Heimatgeschichte

Hermann Breucker, Bildhauer und Grafiker aus Waltrop

Eva und Eugen Holtkamp / Paul Reding

In Waltrop gab es vor rund 70 Jahren 3 Kinos. 1953 eröffnete das Scala-Filmtheater im Haus Riphaustr.11 seine Pforten, das ich so oft wie möglich von meinem schmalen Taschengeld besuchte. In den 1960er Jahren wohnte im 1. Stock der bekannte Bildhauer und Grafiker Hermann Breucker (1911 -1974). Seine Ehefrau Marlene führte dort ein gutes Fotoatelier. Dadurch kamen wir zum ersten Mal mit dem Namen Breucker in Berührung. Zu den Konfirmationen unserer Kinder oder anderen Festlichkeiten ließen wir schöne Fotos bei Frau Breucker machen.

Der Heimatverein Waltrop schreibt auf seiner Homepage: Anlässlich des 50. Todestages des national bekannten Waltropers Hermann Breucker veranstaltet der Heimatverein eine Ausstellung über sein Werk (16. Juni bis 3. November 2024) im Heimatmuseum, Riphaustr. 31). Der Grafiker und Bildhauer gehörte zu den namhaften deutschen Künstlern, dessen Arbeiten im Zusammenhang mit Ernst Barlach und Käthe Kollwitz genannt wurde.

Am 12. März erinnerte das Aktivkino im Heimathaus an den Waltroper Künstler durch einen Vortrag über sein Leben und Wirken von Norbert Frey. 2021 hat Paul Reding, unser Waltroper Künstler und Heimatfreund, eine bewegende Schilderung über seinen Freund Hermann Breucker, der 110 Jahre alt geworden wäre, in unserer Seniorenzeitung „Waltroper Senioren aktuell“ abgegeben. Aus dieser „Laudatio“ möchten wir einige Einzelheiten, teilweise wiedergeben:

Sprachloses Staunen in einer lauten Welt der Bildhauer und Grafiker Hermann Breucker

Im Kreis Recklinghausen geboren, lernt der junge Breucker von der „Picke“ auf als Lehrling das grafische Metier in einer Druckerei seiner Geburtsstadt Waltrop kennen. Seine künstlerische Begabung macht ihn schon bald zu einem willkommenen ernsthaften Mit-



Fotoatelier Marlene Breucker

arbeiter dieser Zunft. So darf der junge Breucker noch in der Ausbildung bereits Linolschnitte zu großformatigen Plakaten anstehender Kulturveranstaltungen im gesamten Kreisgebiet erstellen. Sein Talent fällt in Rathäusern auf. Er gestaltet nun auch künstlerisch eigenwillige Broschüren, Werbehefte, Wurfzettel für Stadt und Kreis, meist unter Verwendung des handgeschnittenen Textes und Bildes in Linoleum.

Zuhause in der kleinen Wohnung seines auf der Zeche Waltrop malochenden Vaters gelingen ihm erste eigene, künstlerisch anspruchsvollere Zeichnungen und Drucke. Sprachloses Staunen über die Ausdruckskraft seiner Arbeit beglückt ihn, gleichzeitig ängstigt ihn mehr und mehr das dumpfe bisher unerfüllte Drängen nach draußen.

Diese Befreiung aus der Enge der Bergarbeitersiedlung erlaubt dem Heranwachsenden das Kunstsammlerehepaar Gröppel, das dem ernsthaften jungen Mann in dessen Bochumer Haus ein offenes Atelier zur Verfügung stellt.

Seine kunstbemühten Hauseltern ermöglichen dem jungen Mann schon bald in namhaften Galerien des Reviers auszustellen; sind sie doch als Mäzene von der künstlerischen Tiefe seiner Arbeiten längst schon überzeugt. Sie machen ihn und seine Arbeiten mit betuchtem Publikum bekannt.

Auch Breuckers Arbeiten gehören dazu. Zudem wird er wie andere mit Ausstellungsverbot belegt.

Dann unsäglicher Kriegseinsatz des sensiblen Dreißigjährigen. Russlandfeldzug, brennende Steppen, bettelnde Bauern und Kinder, die ihn, den Soldatenknecht, dennoch anlächeln.

Sechs Jahre später kehrt Breucker endlich zurück aus Krieg und Gefangenschaft, reifer, noch stiller geworden. Erneutes künstlerisches Aufbäumen. Es entstehen seine Russland-Steppenbilder. Im Kopf festgehaltene Szenen, Begegnungen und schreckhafte Erinnerungen leben nun in Zeichnungen als Einblattdrucke (Monotypie) und Linolschnitt wieder auf. Gekonnt seine Strichführung, alles Überflüssige weglassend. Seine Kindergesichter aber leicht und gefällig wiedergegeben. Die Gesichter alter Bäuerinnen karg und verhärtet. Die Steppenlandschaft raumgreifend kahl mit brüchiger Behausung durchbrochen, mit wenigen Strichen dennoch erfasst.

Breucker ist nun wieder ganz Künstler. Mancher Galerist erinnert sich seiner Arbeiten. Der wieder entdeckte Breucker stellt seine grafischen Werke in Münster, Konstanz, Kassel, sogar in Schweden aus. Sein Sujet wechselt. Er greift nunmehr mit Vorliebe wieder zu Ton und Stein, richtet sein Werk bildhauerisch aus. Er ist gefragt. Aufträge mehren sich. Inmitten des Friedhofes der Stadt Marl beeindruckt bald eine in sich ruhende Skulptur aus Stein. Er nennt sie „die große Trauernde“. Für den St. Annaberg in Haltern fertigt er zwölf druckgrafisch bedeutende Kreuzwegstationen im Auftrag der vertriebenen Schlesier aus Beuten und Umgebung an. Als jün-

gerer Kollege ist es mir nur wenige Jahre vergönnt, den feinfühligsten Herman Breucker in Waltrop bis zu seinem Tode 1974 begleiten zu dürfen. Sein jetziges Werkmaterial ist nun Kupferblech. Er formt es reliefartig aus. Über eine Gasflamme gehalten, bekommt das Bild seine eigentümlich, buntschillernde Patina. In Holz arbeitet der Künstler nur noch selten, wohl aber noch mit Lehm und Ton. Seine Plastiken sind kleiner, auf Wesentliches reduziert, behalten aber Kraft und Stärke wie bisher bei.

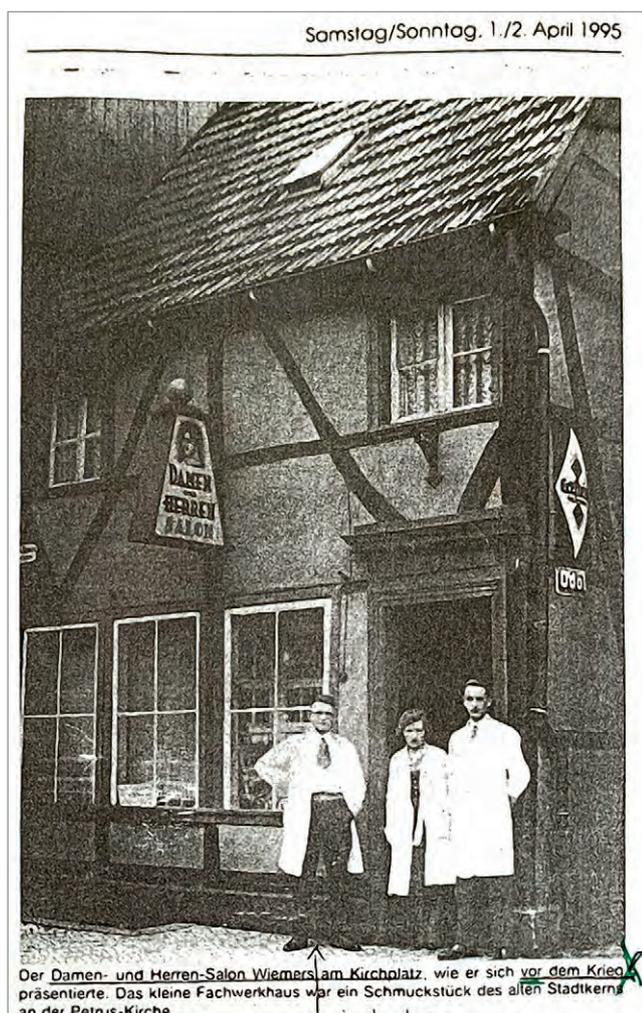
In Gesprächen über Kunst und Leben, gab er mir des Öfteren zu verstehen, dass er hier in seiner Heimatstadt Waltrop tatsächlich nach dem Kriege ums Überleben kämpfen musste. Die Not war groß, Kunst schrie nach Brot. Aber wer dachte schon in der Zeit des Umbruchs an Holzschnitte und Zeichnungen von Herman Breucker. Doch es erfüllte ihn mit Stolz, wenn er bei Bauern in Holthausen und Lippe für die Zeichnung des „Malerischen Winkels“ von St. Peter etwas Speck tauschen konnte, in der Apotheke Arzneien erhielt, beim wohlwollenden Herrenausstatter eine neue Kordhose bekam. Zudem gedachten allmählich auch „Pohlbürger“ über den preiswerten Ankauf von Kleinkunst ihres heimischen Bildhauers nach. Mit dem Bau der Stadthalle erwarb das Rathaus mehrere seiner Kupferreliefs, einer der viel zu wenigen öffentlichen Aufträge der Stadt.



Heimatgeschichte

Kommentar einer Leserin zum Rewinkel-Artikel im letzten Heft

Frau Anne Stach erkannte auf dem Foto zur Rewinkel-Ausstellung im Heimatmuseum ihren Vater Emil Wiemers vor dem Friseurgeschäft ihrer Eltern, Kirchplatz 1, und stellte uns 3 Fotos zur Verfügung (Eugen Holtkamp, Schriftleiter).



In diesem Haus war danach das Nähstudio von Frau A. Seiffert und später die „Wunderbar“ von Gritta Wroblewitz. Jetzt haben dort die Waltroper Grünen ihr Domizil mit Büro, Küche und Versammlungsraum aufgeschlagen.



1950 Herren-Salon Wiemers: re. Inhaber Emil Wiemers / lks. Herr Clermont (Geselle)



Friseur-Salon Wiemers - 1955 mit Damen-Salon: v.l.n.r. Elisabeth Möllmann, Geselle Sehnwitz, Anni & Emil Wiemers

Pflegedienst
SUNNENSCHEN
Häusliche Alten- & Krankenpflege

24 Stunden Rufbereitschaft
für pflegerische Notfälle!

Bürozeiten:
Mo. - Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr

TELEFON
**02309
5055**

bpa
Mitglied

 Wißemann GmbH, Dortmunder Straße 111, 45731 Waltrop

Immer für Sie da!

- Vertragspartner aller Krankenkassen
- Grundpflege & Behandlungspflege
- Enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten
- Qualitätssicherungsbesuche
- Hilfestellung bei allen Formalitäten
- Beratung zum Pflegebedarf
- Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- Hausnotrufsystem
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Stundenweise Verhinderungspflege
- Stundenweise Betreuung und Entlastungsleistungen in häuslicher Umgebung

www.pflegedienst-waltrop.de



Heimatgeschichte

Der Strukturwandel nach Stilllegung der Zeche Waltrop 1979 zu einem der schönsten Gewerbeplätze im Ruhrgebiet

Dr. Jörg Ellerbrock

Nach Schließung der Zeche Waltrop 1979 war die Internationale Bauausstellung Emscher Park maßgeblich daran beteiligt, dass die Zeche Waltrop zu einem Gewerbepark umgestaltet wurde. Die IBA war ein auf zehn Jahre angelegtes Zukunftsprogramm des Landes NRW zur Bewältigung der Strukturkrise im nördlichen Ruhrgebiet nach dem Niedergang der Montanindustrie. Finanziert durch das Land NRW wurden das Gelände sowie ein Teil der alten Zechegebäude unter dem Motto „Neue Technik in alten Hallen“ saniert und unter Denkmalschutz gestellt.



Alte Hallen

Von 2003 bis 2006 wurde der 2. Abschnitt des Geländes im Osten, die schadstoffbelastete Fläche der ehemaligen Kokerei, für weitere Gewerbeansiedlungen erschlossen.

Im Gewerbegebiet West wurden erst in den letzten Jahren Gewerbeobjekte erstellt. Die Bebauung ist bis heute nicht abgeschlossen. Im Gegensatz zum Gewerbegebiet Ost bestehen hier eine Mindestbauhöhe von 7 m und ein Höchstmaß von 11 m.

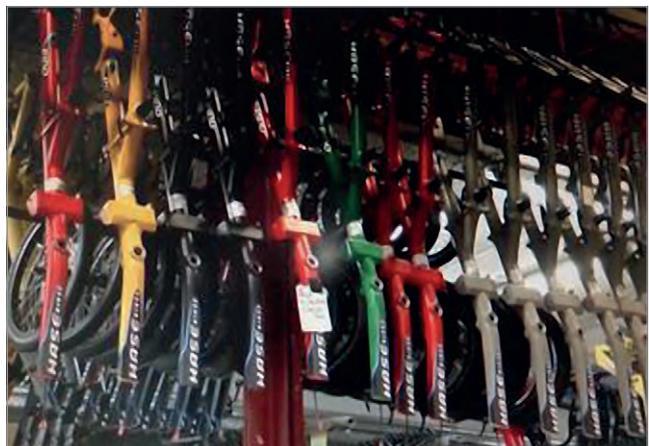


Gewerbegebiet Ost



Gewerbegebiet West

2001 zog die Firma Hase Bikes in das Haus des ehemaligen Zechenmagazins ein. Später baute die Firma Hase Bikes eine große Lagerhalle mit Büroflächen und Werkstätten. 2011 wurde die neue Montagehalle erstellt.



Werkstatt Hase Bikes



Verkaufshalle Manufactum

Manufactum ist seit 1998 mit seiner Verwaltung in der alten Lohnhalle untergebracht. Drei Jahre später wurde das erste Versandhaus eröffnet. Gegründet wurde es von Thomas Hoof unter Beteiligung der Heine Gruppe. Nach Ausscheiden von Herrn Hoof wurde 2007 das Versandhaus Manufactum komplett von der Otto Gruppe übernommen.



Herbsttage bei Manufactum



Spurwerkturnm

Im Mai 2002 wurde oben auf der Halde der Zeche Waltrop der Spurwerkturnm errichtet. Jan Bormann, ein Künstler aus Castrop Rauxel, konstruierte den Spurwerkturnm aus 1000 Metern gebrauchter Spurlatten. Die Spurlatten hielten den Förderkorb „in der Spur“.

Seit 2007 führt der Kreuzweg, vom Waltroper Künstler Paul Reding gestaltet und von Firmenangehörigen der Firma Langendorf gebaut, auf den alten Teil der Halde.



Der Kreuzweg

Wir sind für Sie da ...
... mit Rat und Tat.

 APOTHEKE
AM MARKT

Apotheker Axel Wintzer e.K.
Am Moselbach 11 a, 45731 Waltrop, Tel.: 74101
www.apotheke-am-markt-waltrop.de

Heimatgeschichte



Hochzeitsallee

Im Jahr 2019 wurden im Gewerbepark der Zeche Waltrop die ersten Hochzeitsbäume (Mehlbeeren-Bäume) gepflanzt. Der Weg der Hochzeitsallee führt durch den Gewerbepark zum Spurwerktturm. Zweimal im Jahr finden Baumpflanzungen „als Symbol der Liebe“ im Frühjahr und Herbst statt.

Der Zechenwald mit dem ehemaligen Pumpenhaus und seinen Zechenteichen ist heute zu jeder Zeit einen Spaziergang wert.



Zechenteich mit ehemaligem Pumpenhaus



 02309-2451

EWIG ruhen
im Schoß der Natur.
Kalaba.
Bestattungstradition seit 1948

**Im Trauerfall an Ihrer Seite
Immer - Versprochen**

KALABA
Bestattungen



Fitness-Trail

Für die Sportbegeisterten wurde 2023 ein Fitness-Trail im Zechenwald eröffnet sowie eine Sportbox mit Sportgeräten am Lehmehms Hof aufgestellt.



Sportbox mit Sportgeräten



KaffeeLoft

Am 28.11.2021 wurde das „KaffeeLoft“ am Querschlag Nr.5 eröffnet. In der Kaffeerösterei werden im Trommelröstverfahren Spezialkaffees verarbeitet und geröstet. In der Rösterei werden Führungen angeboten.

Die Umgestaltung des Zechengeländes zu einem der schönsten Gewerbeplätze im Ruhrgebiet wird abgeschlossen mit Ansichten der Mondfinsternis 2018 vom Spurwerkerturm aus.



Mondfinsternis 2018



Mondfinsternis 2018

Allgemeine Informationen

Möglichkeiten für Waltroper Senioren, Körper und Geist, neben der medizinischen Versorgung, gesund zu halten

Dr. Jörg Ellerbrock

Sicherlich ist die beste Basis, Körper und Geist im Rentenalter gesund zu erhalten, in der Familie alt zu werden. Wer nicht das Glück hat, mit seinem Partner und/oder seinen Kindern alt zu werden, sollte sich um Freundschaften bemühen und weiterhin alte Freundschaften gut pflegen. Wer allein ist, sollte versuchen, neue Freunde zu finden.

Wenn man als Alleinstehender Rentner wird und vorher, oftmals auch aus Zeitgründen, keinen Freundeskreis aufgebaut hat, fällt man im Alltag dann oft in ein tiefes Loch. Schnell stellen sich Depressionen ein, bei denen der Arzt auch mit Pillen nicht helfen kann.

In Waltrop werden sehr viele Möglichkeiten geboten, um körperlich und geistig fit zu bleiben.

Es gibt zahlreiche Angebote, vorgestellt in unterschiedlichen Medien, wie z.B. der Waltroper Zeitung, der Zeitung „Senioren aktuell“, den Angebotsprospekten der Vereine, Parteien, den kirchlichen Institutionen und Altenheimen, der Caritas und der AWO sowie dem Heimatverein, dem Seniorenbeirat, der VHS usw., die alle für sich tolle Veranstaltungen anbieten.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit gibt es in Waltrop die verschiedensten Angebote für Sport und Bewegung:

| | |
|-------------------|---|
| TV Einigkeit e.V. | <ul style="list-style-type: none"> - Fit im Rentenalter - Faszien-Yoga-Dance - Herrenriege Gymnastik und Ballspiele ab 50 - Yoga - Aktiv bis 100 - Rehasport - Well-Fit für Frauen |
|-------------------|---|

| | |
|------------------------------------|---|
| DLRG | <ul style="list-style-type: none"> - Freies Schwimmen der DLRG - Wassergymnastik - Aquafitness der DLRG |
| Behinderten Sportgemeinschaft e.V. | <ul style="list-style-type: none"> - Tischtennis - Bewegungsgruppen |
| Spvgg. Oberwiese e.V.1976 | <ul style="list-style-type: none"> - Gymnastik für Frauen ab 30 bis 90 - Pilates - Body-Fit ins Wochenende |
| Herzsportverein Waltrop | <ul style="list-style-type: none"> - Koronarsport |
| AWO | <ul style="list-style-type: none"> - Seniorengymnastik - Tanzgruppe AWO Tanzkreis - Kesse Sohle |
| Seniorenbeirat | <ul style="list-style-type: none"> - Spaziergängergruppe |
| Ruderverein | <ul style="list-style-type: none"> - Ruderfrühstück-Sekt |

Ebenso ohne Anspruch auf Vollständigkeit gibt es in Waltrop Angebote, den Geist fit zu halten:

| | |
|------------------|---|
| Ev. Kirche | <ul style="list-style-type: none"> - Männergruppe - Seniorentreff |
| Heimatverein | <ul style="list-style-type: none"> - Foto- und Videotreff |
| St. Ludgerus | <ul style="list-style-type: none"> - Frauenfrühstück - Handarbeitsgruppe |
| Lebenshilfe | <ul style="list-style-type: none"> - Senioren-Kaffeetrinken |
| 3. Ort | <ul style="list-style-type: none"> - Spielenachmittag - Gesprächskreis Einsamkeit |
| Kath. Gemeinde | <ul style="list-style-type: none"> - Seniorennachmittag |
| St. Marien | <ul style="list-style-type: none"> - Seniorennachmittag |
| AWO | <ul style="list-style-type: none"> - Handarbeitsgruppe - AWO Treff - Kreative Gruppe |
| DRK e.V. | <ul style="list-style-type: none"> - Seniorennachmittag |
| Laurentius-Stift | <ul style="list-style-type: none"> - Demenzkaffee für Angehörige |

| | |
|-----------|---|
| SoVD e.V. | - Kaffeetrinken und Spielen - Seniorenkino |
|-----------|---|

Die dargestellten Angebote sind nur ein Ausschnitt aus der großen Anzahl von Veranstaltungen in Waltrop für Senioren, Körper und Geist fit zu halten. Hinzu kommen Angebote der Parteien, der VHS sowie des Heimatvereins, die u.a. auch Ausflüge und Reisen nur für Senioren anbieten.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass es praktisch unmöglich ist, auch als gesunder, mobiler Senior mit Zugang zum Internet aus diesem großen Angebot für sich passende Veranstaltungen herauszusuchen.

Viele Waltroper Senioren hatten schon während ihres Arbeitslebens eine Verbindung z.B. zu Sportvereinen, zu kirchlichen Institutionen und Parteien, zum Heimatverein, DRK oder SoVD. Sie bleiben dann diesen Institutionen oftmals auch im Alter treu und besuchen deren Veranstaltungen.

Für Senioren, die erst im Alter nach Waltrop gekommen sind oder die während ihres Arbeitslebens keine Verbindungen zu den vorher genannten Einrichtungen hatten, ist es oftmals schwer, bei den Veranstaltungen Fuß zu fassen.

So sind zum Beispiel beim Senioren-Kaffeetrinken „Tischgemeinschaften“ über die Jahre entstanden, die oftmals keinen neuen Tischnachbarn aufnehmen wollen.

Unter dem Motto „Waltrop verbindet“ fand am 10.03.2024 in der VHS die erste Freizeitbörse statt. Man wollte den Waltroper Bürgern die Möglichkeit geben, Gleichgesinnte für bestehende Hobbys zu treffen oder neue Tätigkeiten kennenzulernen. Frau Wittor, die damalige Altenhilfe-Koordinatorin der Stadt Waltrop, hat die Veranstaltung im Rahmen der Initiative „Gemeinsam gegen die Einsamkeit“ ins Leben gerufen, um Menschen zusammen-

zubringen und zu vernetzen.

Bei dieser Veranstaltung waren alle Waltroper Bürger angesprochen. Sie konnten sich vorher über die Veranstaltung informieren, z.B. über das Internet, die Waltroper Zeitung oder das VHS-Programm. Ausgeschlossen waren damit die Waltroper Senioren, die keinen Zugang zum Internet haben. Oder aber es fehlt Ihnen die Fähigkeit, vor allem aber auch der Mut, sich außerhalb ihres Wohnbereiches zu informieren, z. B. auf dem Wochenmarkt, wo jeden 1. und 3. Samstag des Monats ein Informationsstand des Seniorenbeirates Hilfe anbietet.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisation schreibt in einem Artikel vom Dez.2023: „Menschen, die keinen Zugang zum Internet haben, stoßen in nahezu allen Lebensbereichen auf Schwierigkeiten. Diese Studie gibt einen umfassenden Einblick, welche subjektiven Erfahrungen von Ausgrenzung ältere Erwachsene ohne Zugang zum Internet machen und welche Lebensbereiche betroffen sind.“

Dazu gehören auch ältere Menschen, deren digitale Kompetenzen für die komplexen Anforderungen nicht ausreichen. Die Digitalisierung und die damit verbundene Streichung nicht-digitaler Angebote wird auch im Gesundheits- und Pflegebereich als belastend erlebt. Wer möchte, dass ältere Menschen sich souverän durch das Gesundheits- und Pflegesystem bewegen, der muss einfache und verständliche digitale Lösungen entwickeln und auch nicht-digitale Zugänge wie telefonische, postalische und persönliche Erreichbarkeit sowie gedruckte Materialien und Formulare aufrechterhalten.

In der Waltroper Zeitung stand kürzlich ein Bericht, dass Kommunen wie die Städte Recklinghausen und Gladbeck mit dem „Bürgerkoffer“ auf die Bedürfnisse älterer, körperlich beeinträchtigter Menschen zugehen. Im Bürgerkoffer, ausgegeben von der Bundesdruckerei GmbH, sind Hardware-Kom-

Allgemeine Informationen

ponenten enthalten wie Notebook, Drucker, Scanner sowie Fingerdruckscanner mit entsprechend eingerichteter Software.

Ältere, nicht mehr mobile oder eingeschränkt mobile Bürger können sich per Telefon mit einem Mitarbeiter des Bürgerbüros in Verbindung setzen und einen Hausbesuch vereinbaren.

Hier kann man den Wohnort ummelden, einen Personalausweis oder eine Verlängerung des Schwerbehinderten-ausweises beantragen.

Unter der vorgenannten Problematik entwickelt sich für Senioren ohne Internetzugang eine Zweiklassen-gesellschaft. Sie fühlen sich ausgegrenzt und diskriminiert.

Ausgeschlossen waren damit die Waltroper Senioren, die keinen Zugang zum Internet haben und nicht so mobil sind.

In der EU-Grundrechte-Charta steht seit 2009 ein Verbot der Alterdiskriminierung. In unserem Grundgesetz fehlt ein solches Verbot bis heute.

In Artikel 3 des Grundgesetzes heißt es: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen und politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“.

Was bleibt nun als Fazit unter der aufgezeigten Problematik der Zweiklassen-Gesellschaft von Senioren zum Thema Gesunderhaltung im Alter von Körper und Geist:

Es sollte möglichst von allen Waltroper Bürgern Hilfestellung dabei geleistet werden, dass alle Waltroper Senioren Zugang zum Internet finden.

Bei der VHS der Stadt Waltrop werden viele Fortbildungen zum Umgang mit dem Internet sowie zur

Nutzung des iPhones oder des Smartphones angeboten.

Das Problem bei diesen Angeboten ist, dass sie alle Personengruppen ansprechen und nicht speziell ausgerichtet sind auf Senioren. Die Senioren haben aber eine langsamere Auffassungsgabe und trauen sich daher oft nicht, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Spezielle Seniorenkurse hat die VHS schon einmal vor einigen Jahren angeboten. In den letzten Jahren gibt es diese Kurse leider nicht mehr.

In anderen Städten trägt auch der jeweilige Seniorenbeirat dazu bei, Senioren das Internet näherzubringen.

In Waltrop sind die Möglichkeiten des Seniorenbeirates mit seinen Arbeitskreisen aufgrund der Satzung, die vom Rat der Stadt Waltrop beschlossen wurde, stark eingeschränkt.

Der Seniorenbeirat kann der Stadt Waltrop zu seniorenrelevanten Themen nur Anregungen und Empfehlungen geben. Er kann grundsätzlich nicht selbst als Veranstalter auftreten.

Dies zeigte sich im letzten Jahr bei der Neuausrichtung des Seniorenkinos. Hier musste erst der Kooperationspartner „Sozialverband Deutschland SoVD“ als Veranstalter einspringen, damit das Seniorenkino weiterlaufen konnte.

Es bleibt festzuhalten, wenn es um Gesunderhaltung von Körper und Geist der Waltroper Bürger geht, brauchen die mobilen Waltroper Bürger, die zudem einen Zugang zum Internet haben, kaum Hilfestellungen. Sie können sich aus der Vielzahl der Waltroper Angebote diejenigen heraussuchen, die sie gesund und glücklich bis ins hohe Alter bringen.

Damit auch die nicht mobilen Senioren in Waltrop ohne Internetzugang gesund und glücklich ihren Lebensabend verbringen können, sind alle Bürger und Institutionen in Waltrop gefordert, Hilfestellung zu leisten.

Berufsende in Sicht?!

Ratgeber der BAGSO in aktualisierter Auflage erschienen

Ulrike Engbers / Dr. Jörg Ellerbrock

Der Eintritt in den sogenannten Ruhestand markiert den Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Dieser umfasst heute eine wesentlich längere Lebensspanne als früher. Im besten Fall liegen viele Jahre und sogar Jahrzehnte in guter Gesundheit vor einem. Der Ratgeber „Berufsende in Sicht?! – Annäherungen an eine neue Lebensphase“ der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen gibt Anregungen und Impulse, wie die nachberufliche Phase bewusst gestaltet werden kann. Er ermutigt, sich frühzeitig mit den eigenen Erwartungen und Unsicherheiten zu beschäftigen und dann „in Ruhe aktiv“ zu werden.

Die kostenlose Broschüre ist nun in aktualisierter Auflage erschienen.

Der Ratgeber richtet sich an alle, die sich auf den Renteneintritt vorbereiten oder bereits in der nachberuflichen Lebensphase angekommen sind. Er beleuchtet Veränderungen des Alltags und der sozialen Kontakte, die mit dem Übergang in die Rente verbunden sind. Zahlreiche Anregungen, Denkimpulse und Arbeitsblätter sollen dazu beitragen, den neuen Lebensabschnitt nach den eigenen Wün-



schen sinnvoll, befriedigend und zugleich möglichst gesund zu gestalten. Die Broschüre gibt zudem Einblicke in Erkenntnisse der Altersforschung, denn eine Auseinandersetzung mit dem Ruhestand ist zugleich immer auch eine Beschäftigung mit dem eigenen Älterwerden.

Der kostenlose Ratgeber „Berufsende in Sicht?! – Annäherungen an eine neue Lebensphase“ ist als Mitnahmeexemplar im „Senioren-Treff am Markt“ (neben dem Drogeriemarkt) verfügbar und kann jeden 1. und 3. Samstag im Monat in der Zeit von 10 bis 12 Uhr abgeholt werden.

Quelle: <https://www.bagso.de/spezial/aktuelles/detailansicht/berufsende-in-sicht/>

Husemannstr. 1
(Im Hirschkamp)
45731 Waltrop
Telefon: 0 23 09 / 28 92

Die Bäckerei Konditorei
H. Strunk

Öffnungszeiten:

| | |
|------------------|---------------------------------------|
| Montag - Freitag | 6:00 - 18:30 Uhr |
| Samstag | 6:00 - 13:00 Uhr |
| Sonntags | 7:00 - 11:00 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr |

© Igor Strukov - stock.adobe.com

Allgemeine Informationen

Neuerungen im Betreuungsrecht 2023

Günter Loske

Niemand denkt gerne darüber nach, es kann aber jeden treffen. Unfall, Krankheit oder das Alter – plötzlich ist man nicht mehr in der Lage, selbst Entscheidungen zu treffen. Gibt es in dem Fall keine Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung, dann entscheidet eine fremde Betreuungsperson für mich. Das war zumindest bis Januar 2023 so. Seitdem hat der Gesetzgeber die sogenannte Ehegattennotvertretung festgelegt.

1. Was ist das Notvertretungsrecht?

Welche Befugnisse räumt es dem Ehegatten ein? Was hat sich hier geändert? Das neu geregelte Notvertretungsrecht greift, wenn ein Ehegatte oder Lebenspartner aufgrund von Bewusstlosigkeit oder Krankheit seine Angelegenheiten der Gesundheits-

sorge nicht mehr selbst besorgen kann. Es betrifft insbesondere die Einwilligung in ärztliche Eingriffe und den Abschluss von Behandlungsverträgen. Die darf nun automatisch der andere Ehegatte oder eingetragene Lebenspartner vornehmen.

Bisher war das anders: Wenn der kranke oder bewusstlose Ehegatte keine dahingehende Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung getroffen hatte, hatte der andere Ehepartner keinerlei Entscheidungsgewalt in Gesundheitsangelegenheiten. Stattdessen musste (vorläufig) ein Betreuer bestellt werden.

Darüber hinaus wirkt sich das neue Notvertretungsrecht auch auf die ärztliche Schweigepflicht gegenüber dem vertretenden Ehegatten aus. Ärzte sind ihm oder ihr gegenüber von ihrer Schweigepflicht entbunden. Der vertretende Ehegatte darf also ärztliche Aufklärungen entgegennehmen, Krankenunterlagen des Betroffenen einsehen und die Weitergabe an Dritte bewilligen, die den Kranken etwa weitergehend behandeln.

2. Wie weit reicht das Notvertretungsrecht? Wo liegen die Grenzen?

Mit dem neuen Notvertretungsrecht wird ein Betreuer nur noch dann eingeschaltet, wenn das „erforderlich“ ist, z.B., wenn der Ehegatte sein Vertretungsrecht missbraucht oder nicht hinreichend ausübt.

Allerdings ist das Notvertretungsrecht zeitlich auf maximal sechs Monate begrenzt. Danach muss das Gericht dann einen Betreuer bestellen, wenn keine Vollmacht vorliegt. Es gilt außerdem nicht, wenn der oder die zu Versorgende die Vertretung in Gesundheitsangelegenheiten bereits zuvor in einer Vorsorgevollmacht oder über eine Betreuung geregelt hat. Es gilt auch nicht, wenn die Eheleute getrennt leben; oder etwa wenn der vertretende Ehegatte oder der behandelnde Arzt weiß, dass der Bewusstlose oder Kranke diese Vertretung ablehnt.

Um sicherzustellen, dass der Lebens- oder Ehepartner im Notfall nicht für Entscheidungen in Gesundheitsbelangen fällt, kann man etwa einen



**Besten Verkaufspreis
ermitteln lassen**

**Bausachverständige
zur Wertermittlung**

Dipl. Jur. Silke Duis

DUIS
IMMOBILIEN

IS LIEN

immobilien-duis.de

Widerspruch zum gesetzlichen Vertretungsrecht im Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer eintragen lassen.

3. Heißt das, dass in Zukunft keine anderweitige Vorsorge mehr getroffen werden muss? Der Ehepartner kann einen ja jetzt auch so vertreten ...

Zwar gilt in benannten Fällen dieses Notvertretungsrecht des Ehegatten oder Lebenspartners, es ist aber – wie gesagt – zeitlich begrenzt und läuft nach 6 Monaten ab. Gerade wenn man konkrete Behandlungsmethoden oder Versorgungsleistungen für den Fall der Fälle festlegen will, sollte man eine Patientenverfügung hinterlegen und dem Ehepartner eine Vorsorgevollmacht erteilen, damit dieser die Wünsche im konkreten Fall umsetzen lassen kann.

Auch wenn man ausschließen will, dass das neue Notvertretungsrecht greift und jemand anderer als der Ehepartner die Vertretung in solchen Notsituationen für einen übernimmt, sollte hierfür eine Vorsorgevollmacht und eine Patientenverfügung erstellt werden.

4. Wie unterscheiden sich Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung?

Beides gilt für Fälle, in denen der Betroffene sich nicht mehr selbst äußern bzw. handeln kann. Während in einer Patientenverfügung konkrete Behandlungsmethoden für bestimmte krankheitsbedingte Situationen geregelt werden, beinhaltet die Vorsorgevollmacht im Prinzip alles andere, was im Notfall wichtig ist. Wer darf für mich in medizinischen Angelegenheiten sprechen und darüber entscheiden? Wer erledigt meine Bankgeschäfte? Es lässt sich zum Beispiel auch festlegen, wer den Hund versorgt oder wer beim Umzug in ein Pflegeheim die Wohnung kündigen und räumen darf.

Eine Vorsorgevollmacht kann jeder erwachsenen Person erteilt werden. Auch können mehrere Personen für unterschiedliche Dinge eingesetzt werden. So kann

zum Beispiel die Tochter alles Finanzielle regeln und der Schwager medizinische Entscheidungen treffen.

5. Wie muss so eine Vorsorgevollmacht aussehen? Wie muss eine Patientenverfügung aussehen?

Es gibt keine gesetzlichen Formvorschriften für eine Vorsorgevollmacht. Sie darf per Hand geschrieben oder am Computer erstellt sein. Es gibt auch fertige Formulare, die nur noch ausgefüllt werden müssen. Wichtig sind aber auf jeden Fall die eigenhändige Unterschrift, der Ort und das Datum.

Da es immer noch Einrichtungen, wie zum Beispiel Banken gibt, die bei einer solchen allgemeinen Vorsorgevollmacht Probleme machen, kann sich der Weg zum Notar lohnen. Eine dort beurkundete Vollmacht wird meist deutlich leichter anerkannt.

Eine Patientenverfügung muss schriftlich verfasst werden und vom Verfasser unterschrieben sein. Sie regelt, welche medizinischen Eingriffe und Behandlungen durchgeführt werden sollen, wenn diese Entscheidungen nicht mehr selbst getroffen werden können. Das kann man auch zusammen mit seinem/ seiner Hausarzt/Hausärztin besprechen. Denn die PV muss relativ genau bezeichnen, welche Behandlungen in welchen Situationen durchgeführt werden sollen. Ganz besonders wichtig sind also Bestimmungen hinsichtlich lebenserhaltender Maßnahmen, zum Beispiel, ob künstlich ernährt, beatmet oder wiederbelebt werden darf. Man sollte den Inhalt seiner Patientenverfügung unbedingt mit einem Arzt seines Vertrauens besprechen.

Damit Vollmacht oder Patientenverfügung im Fall der Fälle Anwendung finden, sollten sie an einem gut auffindbaren Ort liegen, z.B. beim Hausarzt. Noch besser ist es, beide Dokumente gegen Gebühr beim Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer registrieren zu lassen. Dort können sowohl Ärzte als auch das Betreuungsgericht Einsicht nehmen.

Quelle: <https://www.swrfernsehen.de/ard-buffet/ratgeber/vorsorgevollmacht-116.html>

Allgemeine Informationen

Angebote der Demenzbetreuung und Verschiedenes

Christiane Rupieper

Wir möchten hier an den Artikel aus der letzten Ausgabe Seite 28 anschließen.

Die Alzheimer Gesellschaft Vest bietet „Ganzheitliches Gedächtnistraining“ an. Die Trainer/innen regen ohne Leistungsanspruch logisches Denken, Wortfindung und Fantasie an. Die Konzentrationsfähigkeit soll verbessert werden. Auch werden Bewegungs- und Koordinationsübungen angeboten – es sind immer wieder freie Plätze verfügbar.

Rückfragen und Infos bei Melanie Hippe
Tel. 02361/4 85 80 88
(dienstags, 14.00 bis 16.30 Uhr und donnerstags 09.00 bis 11.30 Uhr).

Weiterhin findet jeden Donnerstag von 10.00 bis 13.00 Uhr ein Gruppenangebot für Demenzerkrankte im Café Einstein in Waltrop statt, das mit einem gemeinsamen Mittagessen endet.

Mitarbeiter sorgen für ein abwechslungsreiches Programm, das auf die individuellen Neigungen und Fähigkeiten abgestimmt ist.

Der Caritasverband bietet zudem ein Angebot für Paare, von denen ein Partner an Demenz erkrankt ist, jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr an. Bei Kaffee und Kuchen, Singen, Spielen und Gymnastik – werden gemeinsame Aktivitäten angeboten.

Ort: Franziskushaus, Dorf Müller Str. 8 – Anmeldungen bei Gisela Gendig-Borchers Tel. 0175 / 6 05 82 20.

Weiterführende Informationen und wichtige Anlaufstellen:

www.deutsche-alzheimer.de

www.wegweiser.demenz.de

www.deutsche-alzheimer.de/adressen

www.nationale-demenzstrategie.de

sowie weitere Faltblätter mit Informationen auf:

www.gesund-aktiv-aelter-werden.de

Demenzprävention bedeutet, mögliche Risikofaktoren zu erkennen und günstig zu beeinflussen. Sich zu informieren und darüber sprechen ist ein wichtiger Baustein im Alter – fragen Sie nach – informieren sie sich umfassend und leben Sie gesund, geistige Inaktivität, Soziale Isolation, Schwerhörigkeit, unzureichende Bewegung, übermäßiger Alkoholkonsum, – sind zu vermeiden.

Demenz – Früh erkennen, früh handeln!



Wohnideen
Limburg

Wohnideen mit Herz und Seele

Gardinen · Dekorationen · Sonnenschutz · Wohn-Accessoires · Teppiche nach Maß · Gardinenwäsche · Flächenvorhänge · Plissees · Rollos · Insektenschutz

Hagelstraße 9 · 45731 Waltrop · 02309 / 78 30 83 ·
info@wohnideen-limburg.de · www.wohnideen-limburg.de

Altersdiskriminierung – geht uns alle an?

Christiane Rupieper

Gehe respektvoll mit den Älteren um, heißt es nicht schon in der Bibel – „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren“. Eigentlich sollte die Wertschätzung für Ältere eine Selbstverständlichkeit sein – aber Altersdiskriminierung ist eines der am meisten unterschätzten Phänomene in Deutschland sagt auch Ferda Ataman, die Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung.

Wer mit über 55 einen neuen Job sucht – trotz Facharbeitermangel, schreibt häufig seine Bewerbungen für den Müllimer. Wir müssen daran arbeiten, das die Gesellschaft nicht nur die zu leistenden Zahlungen sieht (Renten, Pensionen, Krankenkasse, Pflegebedarf...) sondern auch den älteren Menschen als wertvolle Ressource sieht und ihn schätzt. Hier muss ein Umdenken erfolgen und wir können alles daran

arbeiten in dem wir unsere „Positiven Altersaktivitäten“ wieder in den Vordergrund rücken.

Ob als Vorlese Opa/-Oma im Kindergarten, macht zurzeit ein sehr guter Freund von mir und ist mit sehr positiven Facetten von beiden Seiten im Prozess, oder als Babysitter für junge berufstätige Eltern die keine Großeltern in der Nähe wohnen haben usw.

Ältere Fachkräfte, ehrenamtlich arrangierte Menschen können in vielerlei Hinsicht für alle ein Gewinn sein. Und auch für den Senior ein Gewinn – man bekommt viel mehr zurück, als man gibt!

Versuchen wir nach den „Corona“ Jahren wieder – im Ehrenamt tätig zu werden. Unterstützen wir die Gesellschaft und wir erhalten Unterstützung von der Gesellschaft und zeigen wir, dass wir Teil des Ganzen sind, nicht „nervig“ und aus der Zeit gefallen. Viele Helfer werden trotzdem kaum „gesehen“, aber hindert es einen daran weiter zu machen!



Wir fühlen uns hier wohl!

WM Milch Sißmann GbR, Im Abdinghof 1, 45731 Waltrop
Martin Sißmann & Wilhelm Sißmann

Allgemeine Informationen

Projekt Lebensweise – Neue Kreativgruppe im DBZ

„Gestalten mit Herz und Hand“

Barbara Wald, Dagmar Uzoh

Seit einiger Zeit trifft sich an jedem dritten Montag im Monat im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum eine neue Gruppe. Ab 17.30 Uhr sind Menschen zusammen, die neue kreative Techniken ausprobieren und Spaß daran haben, gemeinsam etwas zu erschaffen. Die fertigen Werke sind natürlich zum mit nach Hause nehmen.

Bisher haben wir z. B. Körbe aus Birkenzweigen gemacht, getöpft, Gläser mit Lebensmittelfarbe gefärbt und Dekoration für Familienfeiern hergestellt. Es ist für jedes Treffen eine Idee vorbereitet, aber natürlich dürfen auch eigene Projekte mitgebracht werden und gemeinsam kann überlegt werden, was angeboten wird.



Grundsätzlich sind Materialien vorhanden, können aber auch von zuhause mitgebracht werden.

Nächste Ideen sind Makramee, String-Art (Fadenbilder), Flechten mit Papier und kreative Geschenkverpackungen an folgenden Terminen in 2024:

Montag, 16. September

Montag, 21. Oktober

Montag, 18. November

Montag, 16. Dezember

Es gibt in dieser Gruppe keine Vereinsstruktur. Wer kommen mag, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns, wenn wir den einen oder die andere begeistern können dazu zu kommen.

Wer eine Idee hat, was er / sie schon immer mal machen wollte oder wer einfach nur weiter informiert werden möchte, kann sich gerne an Barbara Wald oder Dagmar Uzoh wenden.

(Tel.: 02309 70303 oder 01708597796)

Loben wir oder schimpfen wir lieber?

Christiane Rupieper

Die Bahn hat schon wieder Verspätung. Der Kaffee ist zu teuer, und wie sieht der heute nur wieder aus, enges Hemd, lange Haare – und überhaupt das Wetter... viele Dinge, die uns in Rage bringen.

Der Regen, das plärrende Kind – alles nervig. Wir leben in einer Kritikgesellschaft und streichen schon in der Schule die Fehler mit einem Strich am Seitenrand an. Nicht das Gelingen wird belohnt – das Scheitern wird bestraft und es ist so verdammt einfach, die Welt nicht schön zu finden.

Wir bekommen schlechte Laune und kommen nicht mehr aus dieser Spirale heraus – ODER?? Können und wollen wir etwas daran verändern?

Wir können Schönes benennen, uns daran erfreuen und es auch sagen, was uns Freude bereitet und positive Dinge benennen.

An der Supermarktkasse sagen, wie unglaublich schnell gearbeitet wird und registrieren, dass der Regen wichtig im Mai ist, um das Getreide wachsen zu lassen. Obwohl es manchmal auch nachts regnen sollte! Wie schön die Blumen des Nachbarn im Vorgarten sind oder die Kinder im Hof zusammenspielen und toben!

Doch reagieren wir verunsichert auf diese Aussagen? Müssen wir an uns arbeiten und fühlen wir uns ggf. noch belästigt? Vielleicht sollten wir an einem Umdenken zum Positiven arbeiten und uns an den Dingen des Lebens jeden Tag erfreuen. Die Welt ist großartig, wie viel täglich klappt, wie schön das Leben in all seinen Kleinigkeiten sein kann – und es aussprechen. Vielleicht erhält man ein Gefühl der Zufriedenheit zurück – sollten wir mal probieren und hoffentlich, eine positive Rückmeldung auch in der Familie und im Freundeskreis erhalten.



Bestattungsvorsorge – Geben Sie schon heute Halt und Orientierung

Gerade wenn die Stunde unseres Todes in weiter Ferne zu liegen scheint, ist es sinnvoll, so früh wie möglich Vorkehrungen zu treffen. So können wir schon heute unseren Lieben eine große Last nehmen.

Bestattungen S. Müller e.K.

Hochstraße 72 | 45731 Waltrop | tel.: 02309/91314 | mail: info@muellerwaltrop.de | www.muellerwaltrop.de

Recht & Soziales

Girokarte bei Verlust

Einmal sperren reicht nicht

Egal ob Kredit- oder Girokarte: Wenn die Zahlungskarte abhandenkommt, muss sie gesperrt werden, damit Dritte keinen Schaden anrichten können. Dazu sollen Verbraucherinnen und Verbraucher zunächst die Hausbank oder den zentralen Sperr-Notruf unter 116116 anrufen.

Doch laut Verbraucherzentrale NRW unterbindet diese Sperrung nur das Geldabheben mit Geheimzahl. Um auch Zahlungen mit Unterschrift – etwa im Einzelhandel – zu blockieren, ist eine zweite Sperre notwendig. Und das geht nur bei der Polizei.

Diese nimmt die sogenannte Kuno-Sperre – kurz für: Kriminalitätsbekämpfung im unbaren Zahlungsverkehr – vor und informiert die zentrale Meldestelle

des Handels. Damit werden auch elektronische Lastschriftverfahren mit Unterschrift ausgeschlossen.

dpa

Quelle: Waltroper Zeitung vom 01.08.2024
Bearbeitet von Elisabeth Judith



Hell, freundlich, wohnlich:
Hier möchte ich alt werden!

Altenheim
St. Peter 


Betriebsträgerschaft
Vestische Caritas-Altenhilfe GmbH
Rottstraße 11
45711 Datteln

Hilberstraße 50
45731 Waltrop
Tel.: 02309 78479-0
Fax: 02309 78479-99
www.altenheim-stpeter.de



Tagespflege Herdicksbach

Wir begrüßen Sie herzlich in der Tagespflege Herdicksbach
Verbringen sie den Tag mit uns in gemütlicher Atmosphäre und vertrauter Umgebung.
Gern holen wir Sie von zu Hause ab, verbringen den Tag gemeinsam, und bringen
Sie am Abend sicher wieder heim.

Wir beraten sie gern persönlich und unverbindlich zu unseren Angeboten.

Sie erreichen uns unter: Tel.: 017640745023

E-Mail : info@tagespflege-herdicksbach.de

oder, vor Ort in unseren Sprechstunden:

Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag von 18.00 - 20.00 Uhr

in der Tagespflege Herdicksbach

Am Herdicksbach 3

45731 Waltrop

Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag bis Freitag, von 08.00-17.00Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



Barbara Steinweg & Marie Horstmann
und das Team der Tagespflege Herdicksbach

Unterhaltung

Als Volunteer bei den Fußball-Europameisterschaften

Tom Weitzmann

Meine erste Fahrt ging von Huckarde-Bushof mit der U47 zum Stadtgarten. Dort ausgestiegen sprach mich ein junger Mann an und fragte nach den »grünen Klamotten« und deren Trägern, die er plötzlich überall sehe. Ich erklärte ihm geduldig, dass wir nicht zu einer Fußballmannschaft oder einem Ordnungsdienst gehörten, sondern den Menschen bei den unterschiedlichsten Belangen helfen wollten. So ging also mein erster Einsatz als SocialMedia-Content-Volunteer bei der UEFA Euro 2024 und der Stadt Dortmund los. Was das genau bedeutete, wird sich noch herausstellen. Zunächst einmal sei gesagt: Ich sammelte Eindrücke in Form von HochkantVideos und Bildern, die von einer Redaktion der Stadt Dortmund ins Netz gestellt und in allen Sozialen Medien verbreitet wurden. Um es voranzuschicken, die Tätigkeit als Volunteer wurde nicht bezahlt, es gab nur die Kleidung (die war übrigens bei vielen Menschen beliebt und gesucht, aber wir haben die nicht abgegeben) und die Nutzung des ÖPNV sowie das leckere Essen von Tatis Café und ein paar Veranstaltungen und Seminare - und viel Gemeinschaft und eine tolle Zeit. Wo ich grad bei der Organisation bin. Von meinem ersten Kontakt als Bewerber, über die komplette Warte- und Coachingzeit bis zum 14. Juli lief es wie am Schnürchen. Die Durchführung war von der Stadt Dortmund hervorragend angegangen und durchgeführt. Man hatte nie das Gefühl, in der Luft zu hängen, es gab auf alles sofort eine Lösung oder wenigstens eine Antwort. Immer galt es natürlich nicht nur Material zu sammeln (ein kreativer Prozess, der sich ständig verbessert) sondern auch die Augen offen zu halten für Menschen, die Probleme oder Fragen haben könnten. So lernte ich auch einen Radfahrer aus Lütgendortmund kennen. Auf die Frage, ob er Hilfe brauche, sagte er, er mache nur grad eine Pause, um die Eindrücke einzusammeln und er hatte schon



eine Runde über Stadion und Westfalenpark zum Fußball-Museum hinter sich. Die Bilder, die ich von ihm gemacht hatte, habe ich gleich auf Bitten per AirDrop übertragen. Überhaupt wollten viele Menschen fotografiert werden (baten aktiv darum) und/oder wollten gern wissen, wo sie die Bilder abrufen könnten. Einige baten auch darum, die Bilder per Mail bekommen zu können, was natürlich klar ging. Ich habe ab meinem zweiten Einsatz auch immer meine »richtige« Kamera dabei gehabt. Es gab viel zu erleben und zu verarbeiten. So war zum Beispiel



die »aktuelle Stunde« rechtzeitig zum Eröffnungsspiel am Fußball-Museum und überaus kooperativ. Eine junge Frau, die neben der Straße vornübergebeugt stand, fand die Nachfrage nach ihrem Zustand nicht negativ und lächelte dankbar. Viel Lächeln von vielen Menschen. Niemand reagiert aggressiv auf meine Film- oder Videodreh. Es war eigentlich eher umgekehrt und jeder bejahte auf Nachfrage. Insgesamt eine tolle und recht positive Stimmung. Das Eröffnungsspiel habe ich im PrivateViewing im Fußballmuseum miterlebt und bin Mitte der zweiten Halbzeit zum Friedensplatz gegangen. Überall fröhliche Menschen und Party. Der nächste Einsatz dann wieder am Friedensplatz. Auch auf dem Weg sehr viele Menschen mit albanischen Fahnen / Trikots unterwegs mit Schwerpunkt AlterMarkt und neben den deutschen Farben natürlich viele Schotten. Wenn es um Fußball geht, ist es eigentlich meist eher leicht, ins Gespräch zu kommen und



KOMPETENZ IN IHRER NÄHE

**SCHUNK • RITTERSWÜRDEN
& KOLLEGEN**
Rechtsanwälte • Fachanwälte • Notare

**Manfred Schunk
Ulrich Ritterswürden
Horst Böhlje
Sandra Stabenau**

Kukelke 1
45731 Waltrop
Telefon: 0 2309/93 7953 -0
Fax: 0 2309/93 7953 -5
www.srp.ruhr
info@ra-schunk.de



Unterhaltung



bei Turnieren sind es schon eher Selbstläufer, da die Menschen locker und in Uniform sozusagen im DauerPartyModus sind. Die Trikots grenzten in diesem Fall nicht aus, sondern luden ein. Daher hatte ich auch den einen oder anderen netten Plausch mit Personen aus aller Welt, wenigstens jedoch aus Europa. Und auch meine Uniform gab mir eine gewisse Narrenfreiheit für offensive Fotos und Videos. Die Menschen gingen (eher) positiv auf einen zu. Es wirkte nirgendwo auch nur ansatzweise bedrohlich. Einzig im Bahnhofsvorfeld waren die üblichen Verdächtigen unterwegs.

Im Juni 2023 habe ich mich bei der UEFA über das Internet als Volunteer beworben. Für den 22. September wurde ich dann zu einem Vorstellungsgespräch nach Dortmund eingeladen. Es gab ein Gespräch über meine Fähigkeiten und Ideen für die Einsatzmöglichkeiten sowie eine Anprobe, um die Kleidungsgrößen zu erfassen. Am 12. Januar 2024 erhielt ich dann die Zusage. Einer von 1.600 in Dortmund und 16.000 bundesweit zu sein, und zwar im Team Social Media Volunteer, wobei zunächst nicht näher klar war, was das genau bedeuten würde. Danach kamen noch etwas Papierkram und einige OnlineTrainings. Seit dem 22. März hatten wir schon unseren Einsatz-Schichtplan, sodass frühzeitige Terminplanung ermöglicht wurde.

Am 27. April ging es dann mit dem KickOff in der Helmut-Körnig-Halle los. Den 20. Mai habe ich ge-

nutzt, um meine Akkreditierung und die Kleidung an den Westfalenhallen abzuholen. Es wurde ernst. Das GetTogether im Anschluss an ein Training im Dietrich-Keuning-Haus beim Dortmunder OB Anfang Juni musste ich leider sausen lassen.

Wetterbedingt war zwischenzeitlich im Westfalenpark zu wenig los und daher geschlossen und am 18. Juni morgens um 8 Uhr wurde alles Public Viewing wegen einer Unwetterwarnung gestrichen. Es hat aber auch wie wild geschüttet.

War schade, aber zumindest konnte dann gespielt werden. Nur eben ohne mich. Auch mit zum Prol gehörte der sogenannte Runner (Daten vom Rathaus zu einer Produktionsfirma am Heiliger Weg bringen). Das erste Mal habe ich das in der Schicht viermal absolviert - da kommen schon einige Extrameter zusammen. Dabei habe im Rathaus Karin Niemeyer (ehemals Aktuelle Stunde) kennengelernt. Es gab in der Stadt und auf dem Platz Albaner und später Deutsche bis zum Abwinken.

Das Spiel gegen Ungarn führte zu geschlossenem Platz - bei 6.500 wurde der Zugang gesperrt. Zu viele Fans wollten rein. Das Wetter war allererste Sahne, die Stimmung auch. Ich bin extrem viel gelaufen, das war echt anstrengend. Die Stimmung war nicht zuletzt auch wegen des Animateurs (Volunteer) aus Frankreich hervorragend. Viele Leute wollten fotografiert werden - immer wieder nett. Es gab im Anschluss auch den einen oder anderen Autokorso. War weder zu übersehen noch zu über-

hören. Sonntag, den 23. war ich wieder auf dem Friedensplatz im Einsatz. Der Schichtbeginn wurde von 16 auf 17 Uhr geschoben und der Beginn war trotzdem schleppend. Man konnte sich kaum vorstellen, dass der Platz vier Stunden später pickenackevoll sein sollte. War aber so. Es blieb trotz der steigenden Wärme und Sonneneinstrahlung, kombiniert mit Bier und anderem, ziemlich friedlich. Einmal bekam ich mit, wie Polizei und Sicherheitsdienst hastig zu einem Eingang rannten. Ich kann aber nicht sagen weshalb – und das ist auch gut so. Ich habe mein Volunteer-Amt reichlich für Gespräche und »Späßchen« genutzt und auch eine kleine schweizer Fan-Kolonie zusammengeführt.

Das Publikum ist nach Spielende recht schnell, fröhlich und nicht zu laut verschwunden, sodass der Platz um 23.30 schon leer war. Am Dienstag, dem 25.06.2024, war meine Anreise aus Kassel – Urlaub vorbei – somit kamen 4 Stunden Reisezeit zu den 7,5 Stunden Volunteer im Westfalenpark bei knallblauem Himmel und gleißender Sonne hinzu. Gefühlte 40 Grad. Die Sonnencremespender auf der Freifläche und ebenso die Wasserspender wurden reichlich genutzt – und jedes bisschen Schatten. Wenn es ging. Die Leute waren alle gut drauf. Es hatte viel von Familien-Ausug bzw. Picknick. Die Dimensionen des Ortes sind etwas anderes als der Friedensplatz, aber auch eben echt toll. Es gab viel zu helfen, Fragen zu beantworten



in erster Linie. Nichts Ernstes jedoch. Und viele Fotos wollten gemacht werden. Die Fans kamen aus aller Herren Länder. Zuvorderst Polen, Frankreich, England, Schottland, Slovenien, Niederlande und Mexico. Natürlich waren auch ein paar Deutsche am Start ;-). ÖPNV ist eine feine Sache.

Ich habe den Freifahrtschein für die Anreisen in Dortmund immer und gern genutzt. Nur alles mit Bundesbahn und Umsteigen vermieden – wegen der Länge der Schichten. Aber in Dortmund herumgeistern macht dann schon Spaß, wenn man das Auto nicht in der Stadt abstellen muss. Das könnte ein Modell für die Zukunft werden.

Ich habe dann noch freiwillig zwei Nachmittage für das Anfertigen von Porträts für ein Volunteer-Fotobuch mit übernommen. So konnte ich ein paar mehr der Volunteers kennenlernen, denn regelmäßigen direkten Umgang hatte ich mit etwa 15 Personen. Nach der ersten Schicht ging es dann in den Westfalenpark. Deutschland gegen Spanien. Das war für mich bei dieser EM das erste mal KOMPLETT volle U-Bahn mit viel Hitze und schwitzen, da wir erst 30 Minuten vor Spielbeginn loskonnten. Es erwartete uns ein toll voller und absolut friedlicher Park. Wir waren zu zweit unterwegs. Das wurde als Direktive wegen der ein oder anderen unangenehmen Situation für unsere Volunteers ausgegeben. Nach dem zweiten Portrait-Termin hatte ich auf dem Rückweg auch mal eine Fahrkartenkontrolle. Holland vs. England.

Unterhaltung

Dortmund wurde wunderbar überflutet von Orange/Oranje. Vorweg, es war friedlich, familiär und freundlich. Es wurden Alkohol (in erster Linie Bier und erstaunlicherweise auch viel Wein) und andere Substanzen im großen Stil vernichtet. Das hat sich aber nicht nur auf die Wege in Form von Unmengen Mülls, sondern auch auf die Stimmung in Form von Dauerpartys ausgewirkt. Der Duft, der sich in der Stadt ausgebreitet hat, war allerdings alles außer angenehm. Der immer wieder aufkommende Regen konnte der Stimmung keinerlei Abbruch tun. Es wurde supereng unter den Dächern, aber Kuschneln ist lustig und gemütlich.

Selbst nach dem Spiel war alles friedlich und fair, und man lag sich in den Armen. So voll und eng erlebt man nicht alle Tage. Das Bahnfahren hatte starke Ähnlichkeit mit den verstörenden Bildern aus der Tokioter U-Bahn. Nach Abschlussfeier, Geschenk und Zertifikat kam das Finale auf dem Friedensplatz. Friedliche Party mit vielen Spanien-Fans und weniger



Englandverbundenen sowie Deutschland-Anhängern. Nach zwei letzten Botengängen war der Spaß vorbei. Ich hoffe, wir werden noch einmal im kleinen Team zusammenkommen und Abschied nehmen, denn einige vom Team waren zum Ende hin verhindert, sodass es keine Gelegenheit mehr für ein Ade gab. Ich kann die Zeit nur als gelungen und erfüllt bezeichnen und allen, die überlegen so etwas einmal zu machen, sagen: Volunteer - immer wieder gern.

Lange 
Pflege

Ihr Centrum für ambulante Dienste



- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI
- Pflegeberatungsbesuche nach § 37 SGB XI
- Verhinderungspflege
- Bereitschaftsdienst rund um die Uhr



02309-7879330



info@lange-pflege.de



www.lange-pflege.de



Schilda und die Trump-Deals

Eugen Holtkamp

Wie unsere Leserinnen und Leser leidvoll erfahren, ist in Schilda das Chaos allgegenwärtig. Baustellen, marode Brücken, Wölfe und fehlende Parkmöglichkeiten nerven den braven Schildbürger.

Der bekannteste Schildbürger aller Zeiten weiß mit seinen Deals die Lösungen:

Der leerstehende Parkplatz an der Woolworth wird getauscht mit dem Bunker und dem Kindergarten. Letzteres erhalten die bekannten Investoren, den Parkplatz vermietet die Stadt für 10 Euro pro Tag und Stellplatz.

Wie jedermann weiß, gibt es auf unserer zivilisierten Welt noch viele wilde Tiere, die geschützt werden müssen. Aber auch Bedenken wurden ge-

äußert, dass die Schäden, die die Tiere beim Menschen verursachen, überwiegen. Aus Afrika kommt die Nachricht, dass Zehntausende von Elefanten an uns verschenkt werden sollen. Schilda will sich revanchieren und unsere Wölfe dafür als Gegengeschenk anbieten.

Manchmal scheint es so, als ob Schilda alle Brücken zur Zivilisation abgebrochen hätte. Der Lippeverband und die Bahn haben sich entschlossen, kurzfristigen Ersatz für die maroden Brücken zu beschaffen: Für die Flussüberquerung werden überall Fähren angeschafft, die mit Muskelkraft betrieben werden wie Maifisch und Baldur in Dorsten und Haltern.

Die Bahn hat für ihre maroden Brücken mobile Brücken in Auftrag gegeben, die bei Bedarf ausgefahren werden können wie Schranken bei den Bahnübergängen.

Das ist eine Glosse/Satire. Schilda-Nachrichten sind mal ganz wahr, mal teilweise erfunden, enthalten aber immer wenigstens ein Körnchen Wahres. Bitte (nicht zu) ernst nehmen!



Apotheker Oliver Parwulski

Giesbertstr. 1, 45731 Waltrop
Tel: 02309-91387 / Fax: 02309-91388
E-Mail: info@sued-apotheke.de
www.sued-apotheke.de



Oberlipper Str. 182 • 45731 Waltrop

 02309 / 77031

Weil's um Waltrop geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Waltrop, für das Vest und für uns alle.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Vest Recklinghausen